

Projekt "Work Based Learning"

Wie die Zusammenarbeit mit Unternehmen zur Schaffung von akademischen Aus- und Weiterbildungsangeboten gestaltet werden kann, wurde im Rahmen des Projektes "Work Based Learning - Didaktisches Mittel für berufsbegleitendes Studium? Lernen von Europa" mit erfahrenen Partnern aus England, Finnland, Irland und Österreich erarbeitet.

Gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.

Informationen

Definition

Work Based Learning (WBL) ist eine moderne Methode, um durch individuelle Betreuung Lernen am Arbeitsplatz auf Hochschulniveau zu ermöglichen. So können erfahrene Berufstätige eine akademische Anerkennung erlangen, ohne ihren Arbeitsplatz aufzugeben oder zu verlassen. Die Kompetenzentwicklung nimmt bei diesem Ansatz zur Aus- und Weiterbildung eine zentrale Position ein. Erwachsene Lernende können ihre Fertigkeiten, Wissen und Kompetenzen mit Hilfe individuellen Lernens fördern und ausbauen.

Zielsetzung

Das wesentliche Ziel besteht in der Erweiterung der Handlungskompetenzen von Brandenburger Akteuren zum Themenbereich berufsintegrierendes Studium.

- Analyse von Best-Practice Beispielen, die bereits erfolgreich berufsintegrierendes Studieren durchführen.
- Unterstützungsangebote für kleine und mittlere Unternehmen bei der Integration von berufsbegleitenden Weiterbildungsmaßnahmen ins Unternehmen mit Hilfe von WBL
- Etablierung eines transnationalen Netzwerkes zum Thema
- Erarbeitung von Instrumenten des berufsbegleitenden Studiums und Zertifikatskursen auf akademischem Niveau, die bedarfsgerecht für die Unternehmen zum Einsatz kommen
- Konzeption betriebsübergreifenden Qualifizierungsmodulen zum Thema Integration von berufsbegleitenden Studium in Unternehmen
- Stärkung der Kooperation von Unternehmen und Hochschulen durch eine intensive Zusammenarbeit bei der Fachkräfteausbildung

Hauptziel der Initiative ist die Gewinnung von Erkenntnissen zur Konzeption und Implementierung von berufsintegrierten Studienformaten oder Zertifikatskursen von Hochschulen in kleinen und mittleren Unternehmen.

Durch eine Publikationen und einen Abschlussworkshop sollen die Ergebnisse mit Hilfe von Unternehmensvertretern und Verbänden sowie anderen lokalen Akteuren transferiert werden.

Kooperationspartner

England - Middlesex University Higher Education Corporation - Institute for Work Based Learning

www.mdx.ac.uk/aboutus/Schools/iwbl/

- Verantwortliche: Professor Carol Costley, Leiterin der Forschung an der Middlesex University
- International anerkanntes Institut für WBL
- führender Anbieter von praxisorientiertem Lernen in Großbritannien
- Forschungsaktivitäten, wie Lernen am Arbeitsplatz gefördert wird unter Berücksichtigung der organisatorischen, individuellen und beruflichen Umgebung
- Entwicklung von Hochschulprogrammen, Studiengängen etc. mit Unternehmen und anderen Akteuren für Berufstätige
- Erfahrungen mit der formalen Anerkennung und die Vergabe akademischer Credits für das Lernen am Arbeitsplatz

Irland - Centre for Advanced Professional Studies Ltdl. - Institute for Work Based Learning

www.novalisinternational.com

- Verantwortlicher: Dr. Andrew Hodgers,
- ist Mitglied der Forschungsgruppe am Institut für WBL Middlesex University London und einer der Gründer und Direktor des Center for Advanced Professional Studies des Middlesex University International Centre
- leitet das Irish Centre for Work Based Learning (Internationales Center der MDX zur Ausweitung der Angebote) und bietet WBL-Programme und Akkreditierungsdienste an

Finnland - University of Jyväskylä Finnish Institute for Educational Research (FIER)

ktl.jyu.fi/en, www.jamk.fi/en/Education/Open-studies/

- Verantwortliche: Maarit Virolainen
- Zentrum für Bildungsforschung und Evaluation in Finnland
- Forschungen im gesamten Bildungssystem, von der Vorschule bis zur Hochschule und zu den Verbindungen zwischen beruflicher und akademischer Bildung und dem

Österreich - Fachhochschule Joanneum

www.fh-joaanneum.at

- Verantwortlicher: Prof. Dipl.-Ing. Johannes Haas
- FHJ wurde 1995 gegründet, hat ca. 40 Studiengänge und ca. 4.000 Studierende verteilt auf drei Standorte: Graz, Kapfenberg, Bad Gleichenberg
- Einziger Dualer Studiengang in Österreich:
- seit 2002 Bachelor-SG Produktionstechnik und Organisation ,

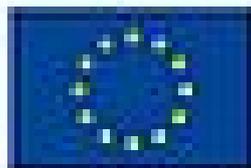
978-1-904750-19-2

- Jonathan Garnett, Derek Portwood, Carol Costley, Bridging Rhetoric and Reality: Accreditation of prior experiential learning (APEL) in the UK, Bolton Institute of Higher Education Bolton 2004, ISBN 0-907311-13-X
- David Boud, Nicky Solomon, Work-based Learning A New Higher Education?, SRHE and Open University Press, Great Britain, ISBN 0-335-20580-1



LAND BRANDENBURG

Ministerium für Arbeit,
Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds